

PROTOKOLL NR. 5/2004

der

Beratung des Ausschusses Bau und Verkehr am 14.04.2004

Ort: Raum 1001/1002 TR

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Es sind **sechs stimmberechtigte Stadtverordnete** anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung

In die Tagesordnung wird die Vorlage I – 038/04 Errichtung und Betreibung eines Bäderzentrums in Cottbus zusätzlich als Tagesordnungspunkt 4.5 aufgenommen. Diese Vorlage ist eine Tischvorlage. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich damit um eine Ziffer. Der Tagesordnungspunkt 5.1 ist im nicht öffentlichen Teil unter 1.2 zu behandeln, da es sich um eine Vergabeinformation von Bauleistungen handelt.

Diskussion: Die Vorlage Bäderzentrum soll nur als Information behandelt werden, da eine Entscheidung darüber mehr Zeit für die inhaltliche Abstimmung erfordert und die Vorlage erst zum Tagesordnungspunkt im Bauausschuss verteilt wurde.

Die Tagesordnung wird in der veränderten Fassung abgestimmt:

6 : 0 : 0

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll 04/2004 wird ohne Änderungen bestätigt:

5 : 0 : 1

3. Lagebericht (D IV informiert)

Stadtumbau

- finanzielle Sicherung: * keine neuen Informationen
 - * Verwaltungsvereinbarung ist in Abstimmung
 - * erste Informationen werden im Mai erwartet, verbindliche Aussagen nicht vor Juni 2004
 - * die alten Bundesländer machen sich für eine Verschiebung der Förderung zu Gunsten der alten Länder stark
- technische Infrastruktur: * Abstimmung mit dem LBVS Anfang Mai

Modellstadt

Behandlung im TOP 4.8

ECE

- Vorbereitung eines Gespräches der Oberbürgermeisterin mit Alexander Otto

Kino

- Baubeginn im April 04 lt. Information des Bauherren

Sachsendorf/Madlow

- 22.03.2004 - Gespräch Stadt/Wohnungswirtschaft/Bürgerverein/ Stadtteilmanagement/DSK/IBA zur temporären Nutzung (Zwischen-/Nachnutzung) Hegelstraße
- 23.04.2004 – ARGE Stadtumbau
- Forum Sachsendorf – ein Mietvertrag mit einem Ankermieter ist lt. Information der TLG unterschrieben ein weiterer ist für die kommenden Woche terminiert

Sadow

- Teilräumliches Konzept – derzeit Gespräche mit der Wohnungswirtschaft
- erste Diskussion mit den Stadtverordneten im Juni 2004

Spremberger Vorstadt

- keine Entscheidung zur Förderung des Kindergartens Süd

weitere Informationen

- 07.06.2004, 18:30 Uhr BTU Ausstellungseröffnung „Tatort Stadt“
- 21.04.2004, 15:00 Uhr konstituierende Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“; Fördermittelbedarfe Radwegebau hatten die Städte an das BSBA bis 31.03.2004 zu melden (rd. 6 Mio €/ Anmeldung für Cottbus)
- Stellplatzsatzung der Stadt Cottbus auf Grund der neuen Bauordnung in Erarbeitung; erste Gespräche dazu im Mai 2004; soll bis 31.12.2004 in Kraft treten

Anfragen:

Herr Seddig: Ist die Teilnahme am runden Tisch Radverkehr noch möglich? *Ja!*

Herr Schöpe: Wird an der Kreuzung Lipezker Straße/Jänschwalder Straße eine Ampel installiert? *Nein; Querungshilfe zur Schulwegsicherung!*

4. Behandlung von Vorlagen

- 4.1 I-136/03 3.Beratung
Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das
Haushaltsjahr 2004**
- 4.2 I-137/03 3.Beratung
Fortschreibung des Mittelfristigen Investitionsplanes für die
Jahre 2004-2007**
- 4.3 I-138/03 3.Beratung
Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die
Jahre 2004-2010 im Rahmen des Haushaltsplanes 2004**

Frau Große erläutert die aktuellen Fassungen der einzelnen Dokumente zum Haushalt und bittet um Abstimmung der Haushaltsvorlagen I -136 bis 138/04.

Bezüglich der Haushaltseckwerte 2004 traten im zurückliegenden Zeitraum (Auslieferung der Plandokumente war der 21.11.2003) wesentliche Veränderungen ein.

Diese Veränderungen sind in Form von Veränderungslisten für den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt am 26.03.2004 übergeben worden.

Dieses sind :

1. Die Veränderungslisten zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2004 mit Datum 26.3.2004, die in Verbindung mit den am 21.11.2003 ausgelieferten Dokumenten Vorlagen Nr.I-036/03 den aktuellen Stand ergeben. Damit ist die Veränderungsliste vom 26.1.2004 gegenstandslos.
2. Die Veränderungslisten zum Mittelfristigen Investitionsplan 2004-2007 mit Datum 26.3.2004, die in Verbindung mit den am 21.11.2003 ausgelieferten Dokumenten des MIP, Vorlagen Nr. I-037/03 den aktuellen Stand ergeben. Damit ist die Veränderungsliste vom 26.1.2004 auch bezüglich des MIP gegenstandslos.
3. Die Austauschvorlage zum Haushaltssicherungskonzept 2004-2010 Vorlagen Nr. I-038/03. Damit werden die übergebenen Unterlagen zum HSK vom 21.11.2003, 27.1.2004, 3.2.2004 und 13.2.2004 ebenfalls gegenstandslos.

Da sich die Gesamtsummen der Einnahmen, Ausgaben aber auch der Höchstbetrag der Kreditaufnahmen und der Verpflichtungsermächtigungen geändert haben, ergibt sich zwangsläufig auch eine Veränderung der Haushaltssatzung.

Diese geänderte Haushaltssatzung ist den Unterlagen ebenfalls beigelegt.

Schwerpunkte der sich inzwischen ergebenden Veränderungen zum Haushaltsplan 2004 sind:

Im Verwaltungshaushalt:

	Planansatz 2004- Stand 21.11.03	Veränderungen	in T € Planansatz 2004 neu
Einnahmen	186.761,8	82.843,5	269.605,3
Ausgaben	270.162,5	82.947,3	353.109,8
Fehlbetrag	83.400,7	103,8	83.504,5

1. Ausgehend von den ersten vorläufigen Ergebnissen der Jahresrechnung 2003 ergibt sich:
Eine voraussichtliche Unterschreitung des geplanten Defizits (37,9 Mio. €) um 2,0 Mio. € auf 35,9 Mio. €

Durch die Nichtrealisierung der Anteilsveräußerung in 2003 in voller Höhe von 80 Mio. € (da der Vertrag Anteilsverkauf LWG nicht wie geplant Ende 2003 unterschrieben wurde, erfolgte auch keine anteilige Soll-Stellung der Einnahme) erhöht sich der Fehlbetrag aus 2003 jedoch um 80 Mio. € auf insgesamt 115,9 Mio. €.

Diese sich ergebende höhere Defizitbelastung aus dem Vorjahr für den Haushalt 2004 kann nur durch die vollständige Aufnahme der entsprechend HSK geplanten Erlöse aus Anteilsveräußerungen in Höhe von 80 Mio. € ins Haushaltsjahr 2004 kompensiert werden.

2. Die durch das Land angekündigte „zusätzliche“ Bereitstellung von **55 Mio. €** gegenüber dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2004 für die Kommunen des Landes Brandenburg.
Der Anteil der Stadt Cottbus wären ca. 2,3 Mio. € Erhöhung allgemeiner Zuweisung (Schlüsselzuweisungen).
3. Aus den genannten Reformen und dem zeitlichen Wirksamwerden ergeben sich für den Haushalt der Stadt 2004 nachfolgende Mehrbelastungen:

- Bereich Sozialhilfe - +2.800,0 T€ (davon 1.400,0 aus Verschiebung Reform Hartz IV und 1.400,0 T€ aus steigender Zahl von Hilfefällen)
- Auswirkungen Gesundheitsmodernisierungsgesetz + 650,0 T€

4. Weitere Mehrbelastungen ergeben sich aus:

- Honorarkosten bzgl. Veräußerung 1.428,0 T€
- eventueller Vergleich CMT 1.000,0 T€

- Vollzug Grundsicherungsgesetz 200,0 T€
- Erweiterung Rechtsberatung 97,5 T€

5. Minderbelastungen :

- Zuschuss an EGC mbH : Reduzierung der Personalkosten
Soll = 5 Mitarbeiter ; Ist = 2 Mitarbeiter % 120,0 T€
- Reduzierung des Gewerbesteuerumlagesatzes
von 82% auf 46% % 1.005,3 T€

Im Moment zeichnet sich ab, dass sich die Mehrbelastungen bis auf einen Betrag von 103,8 T€ ausgleichen lassen.

Dies bedeutet, das derzeit geplante Defizit 2004 in Höhe von 83,4 Mio. € würde sich auf 83,5 Mio. € erhöhen.

Veränderungen im Vermögenshaushalt 2004

in T €

	Planansatz 2004- Stand 21.11.03	Veränderungen	Planansatz 2004 neu
Einnahmen	38.911,6	82.061,3	119.972,9
Ausgaben	38.911,6	82.061,3	119.972,9

Die Veränderungen beinhalten folgende Positionen:

1. anlog dem Verwaltungshaushalt die 2003 nicht realisierte Anteilsveräußerungen in Höhe von 80 Mio. €, einnahme- und ausgabeseitig zu berücksichtigen,
2. höhere Zuweisung an Investitionspauschale in Höhe von + 1.100,0 T€, entsprechend vorliegendem Bescheid
3. Durch eingegangene Zuwendungsbescheide in Höhe von rd.2.300,0 T€ erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes entsprechend:
davon : - Zuwendungen für Straßen- und Brückenbau 1.400,0 T€
- für die Altlastensanierung 455,9 T€
- Fördermittel der Bundesanstalt für Arbeit 329,9 T€
- Fördermittel aus dem Programm Medienoffensive an Schulen 30,0 T€
- Fördermittel für die Fortführung der Baumaßnahme „Stadt- und Regionalbibliothek“ 75,1 T€
4. + 57,6 T€ durch Veranschlagung von Beiträgen in Bezug zur Maßnahme „Ausbau der B 97 in Gallinchen
5. in Höhe von 148,8 T€ erfolgt eine Verringerung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt den Ortsteil Gallinchen betreffend

Auf Grundlage der v.g. Fakten kann der notwendige Kreditbedarf um 1,2 Mio. € reduziert werden.

Da sich damit insbesondere der Bedarf an Krediten, den die Stadt am freien Kapitalmarkt aufnehmen müsste reduziert (Erfahrung aus 2003 zeigen, dass die Genehmigung dieses Teiles des Kreditbedarfes, auf Grund der Haushaltssituation fraglich ist!), trägt dies wesentlich zur finanziellen Sicherung der geplanten Maßnahmen bei.

Durch Erhöhung der Investitionspauschale sowie den Abschluss der 6. Sanierungsvereinbarung „Altlastensanierung Parzellenstraße“ können die geplanten Kreditaufnahmen im **Mittelfristigen Investitionsplan 2004-2007** wie folgt reduziert werden:

2005: um 1,3 Mio. € auf 2,1 Mio. €
2006: um 1,4 Mio. € auf 2,1 Mio. €
2007: um 1,4 Mio. € auf 3,5 Mio. €

Frau Tzschoppe: - Finanzausgleichsgesetz – Papier vom 05.04.2004
lt. Vorschlag D I werden die zusätzlichen Zuweisungen zur Kreditsenkung eingesetzt, sie sollten für die Realisierung von Maßnahmen der verkehrlichen Infrastruktur aus der Liste 2 eingesetzt werden.

Diskussion

Herr Schöpe: Die zusätzlichen Mittel sollen größere Flexibilität für Investitionen bieten.

Herr Opitz: Veräußerung von Gesellschafteranteilen z.B. Stadtwerke

Dr. Zwania: Druck auf den Haushalt zu Gunsten von Investitionen; Priorität Straßenbau und Infrastruktur

Herr Schöpe: Personalkostenreduzierung unzureichend

Frau Tzschoppe: Vom D I wird zur Personalkosteneinsparung eine Übersicht erarbeitet. Die Einsparung von Stellen wird im Zeitraum bis 2009 erreicht, die Personalkosteneinsparung auf Grund des ATZ - Modells kann nicht erreicht werden.

Herr Beer/Herr Fürstenhöfer: Das strukturelle Defizit ist nach wie vor vorhanden.

Herr Schöpe schlägt vor, die Vorlagen einzeln abzustimmen:

- I – 136/03	0 : 3 : 3
- I – 137/03 Veränderung die zusätzlichen Mittel für Investitionen einzusetzen	6 : 0 : 0
Abstimmung der Vorlage	0 : 3 : 3
- I – 138/04	0 : 2 : 4

4.4 I – 034/04

Alternative Finanzierung von Investitionen

Frau Geisler erläutert die Vorlage. Das Innenministerium stimmt einer solchen Lösung nur zu, wenn keine Erhöhung des Haushaltsdefizits damit verbunden ist und Einspareffekte insgesamt z.B. bei Betriebskosten, Personalkosten etc. nachweisbar sind. Als Objekt wurde die 2. Realschule Sandow ausgewählt.

Frau Geisler erläutert 2 Finanzierungsmodelle: * Miet – Kauf – Modell
(mit Eigentumsübertragung)
* Nutzungsrecht – und
Nutzungsüberlassungs –
Modell
(ohne Eigentumsübertragung)

Es wird das 2. Modell bevorzugt, da es einige Vorteile bietet.
Gespräche mit Banken haben stattgefunden. Es liegen Angebote vor.

Diskussion:

Wer ist die Objektgesellschaft? *Private Gesellschaft*

Wer macht die Kostenschätzung? *Hochbauamt*

Wo durch erzielt die Objektgesellschaft Gewinn?

Welche Vorteile hat die Stadt?

Rechtliche Würdigung?

Die offenen Fragen sind im Finanzausschuss zu beantworten.

Herr Weiße: Es soll ein Weg zur Finanzierung aufgezeigt werden. Das Modell wurde in Gera umgesetzt und hat dort im Vorfeld eine rechtliche Würdigung erhalten.

zeitlicher Rahmen:

- weitere Prüfungen und Ausschreibung bis Ende 2004
- Realisierung in 2005

Herr Beer: Veränderung des Beschlussvorschlags wie folgt:

Sanierung der Sandower Realschule mittels alternativer Finanzierung unter der Voraussetzung

- Prüfung detaillierter Unterlagen zum Objekt
- Zustimmung der Gremien der Bank zur Finanzierung
- Zusage der KfW zu Zinsverbilligten Darlehen
- Zustimmung der Rechtsaufsicht zum Finanzierungsmodell und zum Vertragswerk
- Beschluss der Kommunalvertretung zum Vertragswerk.

Frau Tzschope: Im Rahmen des Stadtumbaus ist der Standort geprüft worden.
Die Kommunalaufsicht hat vom Grundsatz der alternativen Finanzierung zugestimmt.

Abstimmung der Vorlage mit verändertem Beschlussvorschlag

1. Lesung

5 : 0 : 1

Abstimmung der Vorlage

6 : 0 : 0

4.5 I – 038/04

Errichtung und Betreibung eines Bäderzentrums in Cottbus (Tischvorlage)

Herr Jahn stellt die Vorlage vor.

- Derzeit erhalten alle 3 Bäder der Stadt (Splash, Freibad Jahnstraße, Schwimmhalle im Unigelände) einen Zuschuss von 1,6 Mio €.
- Nach dem Interessenbekundungsverfahren wurden mit 6 Interessenten weitere Gespräche geführt.
- Ziel der Stadt: - Sicherung des Bedarfs Sportschwimmhalle
 - Senkung des Zuschusses auf 800 T€
- Die in der Vorlage enthaltenen 6 Standorte wurden vom Stadtplanungsamt im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens vorgeschlagen.
- Es soll eine europaweite Bekanntmachung erfolgen.
- Beim Abstimmungstermin im MBSJ wurden die einzelnen Nutzungen beraten.

Diskussion:

Dr. Zwania: Der Standort Lipezker Str. steht nicht zur Verfügung.

Dr. Zwania bemängelt, dass es zum Standort Lipezker Straße keine Gespräche mit der EGC gab, dann wäre der Standort für ein Bäderzentrum gar nicht erst in Betracht gekommen.

Herr Beer: Pkt.4 der Eckpunkte ändern – Standort Gagarin Str. zu klein für die vorgesehenen Nutzungen

- Das Verfahren sollte flexibler gehandhabt werden. Den Investoren sollte die Möglichkeit offen gelassen werden auch andere Nutzungen/Flächen anzubieten. (Folge wäre dann, ohne Fördermittel)
- Die Flächen in Sachsendorf/Madlow sind wg. der Autobahnanbindung besser für die Gewerbeentwicklung geeignet.

Herr Schöpe:- Anlagebilanzierung/Buchwerte der vorhandenen Bäder sind nicht bekannt

- überregionale Bedeutung muss zum tragen kommen

Frau Tzschoppe:- von allen Interessenten wurden die Fördermittel sowie Sicherheiten/Bürgschaften eingerechnet

- es wurden alle Standorte betrachtet
- dem MBSJ sind folgende Dinge nachzureichen:
 - * Anteil der Saunaplätze
 - * Konkretisierung zum Nichtschwimmer-, Kurs- und Therapiebeckens/ Freizeit
- Termin der Nachreichungen ist der 20.04.2004
- Rückäußerung des MBSJ bis 23.04.2004

Veränderung der Vorlage: Die Standorte Lipezker Str. und Gagarin Str. werden nicht mit angeboten.

Abstimmung der veränderten Vorlage

1. Lesung

1 : 3 : 2

4.6 IV – 014/04
Bebauungsplan Einkaufszentrum „Hardenbergstraße“
- Abwägungs- und Satzungsbeschluss

4.7 IV – 012/04
Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 1. Änderung des FNP
Cottbus

Die beiden Vorlagen werden zusammen von Herrn Thiele vorgestellt. In den anderen Ausschüssen wurde ausführlich zu beiden Vorlagen informiert. In der Vorlage IV – 014/04 Plansatzung, Textteil (Teil B), Grünordnerische Festsetzungen, Punkt 1 und auf der Seite 16, Punkt III.1.4, Absatz 2 ist jeweils der Satz: „Die Pflanztiefe beträgt mindestens 2 m“ zu streichen. Diese Änderung geht allen Stadtverordneten noch schriftlich zu.

Abstimmung der Vorlagen

IV – 014/04

1. Lesung	6 : 0 : 0
Abstimmung der Vorlage	6 : 0 : 0

IV – 012/04

1. Lesung	6 : 0 : 0
Abstimmung der Vorlage	6 : 0 : 0

4.8 IV – 013/04
4. Fortschreibung Rahmenplan Modellstadt – Innenstadt
und visueller Modellstadtpaziergang

Frau Tzschoppe informiert über:

- * www.modellstadt-cottbus.de
- * 3. Fortschreibung Rahmenplan war 2000
- * 2011 soll Innenstadtsanierung abgeschlossen sein
- * Abgleich Fortschreibung Rahmenplan und Sanierungsplan

Frau Günther stellt die 4. Fortschreibung Rahmenplan in den Teilplänen vor.

Herr Rohland gibt einen Rückblick/ Ausblick in Form von realisierten und noch zu sanierenden Objekten im gesamten Modellstadtgebiet.

Abstimmung der Vorlage	5 : 0 : 0
-------------------------------	------------------

4.9 IV – 015/04 (HA)
Beschluss zur Rechtmäßigkeit von Erschließungsanlagen nach § 125 Abs.2 BauGB im Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Cottbus Windmühlensiedlung Wohngebiet „Fehrower Weg“

Herr Thiele stellt die Vorlage vor.

Abstimmung der Vorlage

5 : 0 : 0

Herr Schöpe bittet die Bauausschussmitglieder, in den Fraktionen den Antrag 015/04 „Zustellung aller Vorlagen und Arbeitsunterlagen für die Stadtverordneten und die sachkundigen Einwohner per elektronischer Post“ zu beraten.

5. Informationen/Anfragen

5.1 Information zum Bauvorhaben Nordring

Frau Michael informiert über das Bauvorhaben Verlängerung Nordring. Pläne und zeitlicher Ablauf sind der Anlage zum Protokoll zu entnehmen.

5.2 Information zum Sachstand „Feldversuch“ Verkehrsberuhigung Innenstadt

Herr Thiele informiert über eine Besprechung und Ortsbegehung mit Händlern und Gastronomen des Altmarktes am 7./8. April 2004, in dessen Ergebnis festgestellt wurde, dass das Parken halb auf dem Gehweg, Südseite der Fahrbahn, ohne bauliche Veränderungen vorerst nur für 7 bis 8 Fahrzeuge möglich ist.

Für bauliche Veränderungen und Parkscheinautomaten ist derzeit kein Geld eingestellt.

Für das Fest „Frühling in der Lausitz“ wird der Parkplatz ab dem 24.04.2004 gesperrt. Nach dem Frühlingsfest könnte das teilweise Parken halb auf dem Gehweg entlang der Südseite der Fahrbahn schrittweise zugelassen werden. Bisher wurden die temporären, nichtamtlichen Hinweisschilder entfernt und an den Einmündungen Mönchsgasse/Berliner Straße und Klosterstraße/Mönchsgasse der Parkplatz Oberkirchplatz ausgeschildert. Die Klosterstraße ist für den durchfahrenden Verkehr wieder geöffnet.

Anfrage von Herrn Seddig

Die Ausschilderung des Stadthauses, Altmarkt 21, ist unzureichend.

Das Problem ist seit längerem bekannt.

Frau Tzschoppe nimmt das Thema in den Lagebericht auf.

Schöpe
Vorsitzender des Ausschusses
Bau und Verkehr